



Unterwegs: Sr. Christine, Sr. Helga, Sr. Brunhilde



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Künzelsau

September und Oktober 2022

*„Sie wandern mit wachsender Kraft,
dann schauen sie Gott auf dem Zion.“*

Psalm 84,8

Liebe Freunde,

wer von uns war nicht schon einmal unterwegs auf einem langen, steinigen Weg? Einem Weg, der mühsam und beschwerlich war und wo es nur noch ums Durchhalten ging?

Der Psalmbeter hat auf seinem Pilgerweg erkannt und gebetet:

„Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.“

Psalm 84,6-8

Dies gilt auch für unseren Lebensweg. Wie bei vielen von Ihnen, liebe Freunde, gibt es auch bei uns manche schwierigen Wegstrecken.

Woher kommt die „wachsende Kraft“?

Nicht von außen, von sog. Aufputschmitteln. Nicht eine Kraft, die uns unbeschwert unseren Alltag (er)leben lässt. Es ist die Kraft von innen. Das Geheimnis ist: Christus in uns! Diese Kraft zum Durchhalten wächst aus der Beziehung zu Ihm und aus der Hoffnung auf ein lohnendes Ziel. Wir dürfen um diese Kraft bitten: Wachse in mir, Jesus, wachse mit Deiner Kraft, mit Deiner Liebe, mit Deiner Geduld ...



Sr. Hildegard (li) und Sr. Waltraut
1963 in Karachi



... viele Jahre im Hogar del Sol in Argentinien



... mit Sr. Barbara in Künzelsau

60. CT-Jubiläum von Sr. Hildegard

Zum ersten Mal in unserer CT-Geschichte konnten wir ein 60. Jubiläum feiern. Im August 1962 ist **Sr. Hildegard** zu Familie Klinge nach Auerbach gekommen. Schon neun Monate später reiste sie, zusammen mit Sr. Waltraut († 2013) nach Pakistan aus. Gott hat den Mut und den Glauben der ersten Schwestern gesegnet und eine Entwicklung in Gang gesetzt, die sich Beide nie hätten vorstellen können.

Später setzte sich Sr. Hildegard, zusammen mit anderen Schwestern, mehr als 20 Jahre lang in Jujuy/Argentinien ein. Ihre Liebe galt den Kindern und der kleinen Gemeinde vor Ort. Und nun lebt sie schon 20 Jahre hier im Künzelsauer Schwesternhaus. Sie lädt gern zu den Gottesdiensten ein oder gibt ein Bibelwort weiter. Wir sind dankbar für ihre Treue zur Schwesternschaft und Gottes Treue zu ihr.

„Hoffnung für die Ausgestoßenen“

Sr. Elisabeth schreibt gern und freut sich, dass ihr drittes „Buch-Projekt“ erfolgreich abgeschlossen werden konnte. „Hoffnung für die Ausgestoßenen“, so der Titel des Buches, das vom Dienst der Christusträger in Pakistan berichtet. Die Schwestern der ersten Generation ließen sie an ihrem Erleben teilhaben, und Sr. Katrin stellte ihr die große Sammlung an eindrücklichen Bildern zur Verfügung, aus der Sr. Elisabeth viele auswählte. Das Buch wurde herausgegeben vom Erlanger Verlag für Mission und Ökumene ISBN 978-3-87214-571-0 und kann dort bestellt werden.

Zur Zeit ist Sr. Elisabeth mit einem neuen „Projekt“ beschäftigt. Ihr zweites Buch, „Licht im Urwald“, das die Entwicklung in Marikoi schildert, wurde ins Indonesische übersetzt. Diesen Entwurf überarbeitet sie nun, bevor es in Semarang vom Christopherus-Verein gedruckt wird. Eine mühevoll und gleichzeitig schöne Aufgabe!

Elisabeth Bartholomäus

Hoffnung für die Ausgestoßenen

Vom Dienst der Christusträger in Pakistan



Das neue Buch von Sr. Elisabeth



Sr. Doris versorgt uns - nicht nur - mit leckeren Broten



Spielrunde mit Sr. Elisabeth, Sr. Katrin und Sr. Ursula



Sr. Wandas Rat wird von vielen geschätzt

Weltweite Verbundenheit

Dankbar sind wir, dass wir weiterhin verbunden sind mit ehemaligen Kindern, Mitarbeitern und Freunden, sei es in Argentinien, Brasilien, Pakistan oder Indonesien. Manche Schwestern nutzen gern die digitalen Medien, andere greifen lieber zum Telefon. Sr. Doris trifft sich immer wieder „per Zoom“ mit den anderen beiden Leitungsteam-Schwestern, um Fragen der Gesamtschwesternschaft zu besprechen. Auch mit unseren Verwandten halten wir den Kontakt. Viele Menschen brauchen einfach nur „ein Ohr“ zum Zuhören und ein verstehendes, mitfühlendes Herz. Welch ein Vorrecht ist es, dass wir all diese Menschen immer wieder Gott anbefehlen können.

Friedensgebet

Der Ukraine-Krieg löste auch bei uns große Betroffenheit aus. In der Passionszeit trafen wir uns extra jeden Nachmittag zur Fürbitte. Jetzt beten wir dreimal in der Woche für dieses Anliegen in dem Wissen, dass Gott alle Macht hat. Und dass ER anhaltendes Gebet hört. So ist uns auch das ökumenische Friedensgebet in Künzelsau vor dem alten Rathaus wichtig. Dieses begann 2015 nach großen Demos „für und gegen Flüchtlinge“. Als Christen wollten wir ein Zeichen setzen. Seitdem treffen wir uns einmal pro Monat – meist eine kleine, aber treue Schar. Zwei Hauptamtliche der evangelischen und katholischen Kirche übernahmen im Wechsel die Verantwortung. Leider zogen beide letztes Jahr von Künzelsau weg, und wegen Pfarrermangel gab es keine Nachfolge. So übernahmen wir Schwestern sie. Mit Beginn des Ukraine-Krieges ent-

stand neues Interesse, und nun bereiten wir wieder als ökumenisches Team diese Gebetszeiten in der Stadt vor.

Durch das gemeinsame Gebet wissen wir uns mit Ihnen, liebe Freunde, verbunden und grüßen Sie herzlich, Ihre Schwestern aus Künzelsau:

Sr. Wanda, Sr. Ursula, Sr. Hildegard, Sr. Brunhilde, Sr. Katrin, Sr. Elisabeth, Sr. Barbara, Sr. Helga, Sr. Doris und Sr. Christine



Friedensgebet in Künzelsau



Sr. Ulrike hat Sr. Dorothee auf ihrer Fahrt in die Schweiz begleitet

Liebe Freunde,

gerne schließe ich mich den Berichten und Psalmworten meiner Schwestern aus Künzelsau an.

Wie manche von Ihnen wissen und es mitbegleitet haben, wollen wir in Freiburg eine neue Schwesternzelle beginnen. Mitte Oktober vergangenen Jahres zog ich los, um im Gebetshaus Freiburg als Mitbeterin zu beginnen, Beziehungen zu knüpfen und nach einer geeigneten Bleibe für uns zu suchen. Die ersten Wochen war ich bei Benediktiner-Schwestern als Gast untergebracht, danach und seither in einem möblierten Zimmer in der Innenstadt. Die Monate vergingen, ich war des Öfteren unterwegs in Schwesternhäusern und auch im Ausland, und dennoch fehlte mir die gewohnte Lebens- und Glaubensgemeinschaft sehr, die mein Leben ausmacht.

Immer wieder in „dürren Wochen“ stellte ich mir die Frage, ob ich Gott richtig verstanden hatte oder ob dieser Weg einfach nur mein Wunsch war. Alle Wohnangebote zerschlugen sich, waren einfach nicht passend für uns und unsere „Vision“. Frieden und Glauben erhielt ich dabei jeweils wieder, wenn ich in meinem Dienst im Gebetshaus war. Zudem stärkten und ermutigten mich meine Schwestern und auch die Gemeinschaft des Gebetshauses. Ich fasste wieder neuen Mut und Freude und hielt mich fest an dem Wort, das uns in Jujuy täglich vor Augen stand: „Gott erhört spätestens rechtzeitig.“ Ich hatte es ja schon so oft erlebt.

Neu war und ist für mich, meine Zeit, meinen Lebensrahmen, gut einzuteilen, zu strukturieren, diszipliniert zu leben, ohne dabei Schwestern um mich zu haben. Selbstführung!! – ein sehr wichtiges Übungsfeld.

Mitte August wurde uns zu unsrer Freude und Entlastung ein schönes, wie für uns „zugeschnittenes“ Haus zum Kauf angeboten. Gott ist so gut und Er ist treu. Ein paar kleine Baumaßnahmen müssen noch folgen, doch es ist absehbar: Im Frühjahr 2023 wollen wir einziehen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mitgebetet, mitvertraut und mitgesucht haben. Vielleicht werden wir einmal die Gelegenheit haben, Sie und Euch in unserem neuen Domizil zu begrüßen.

Ihre Sr. Ulrike

Schwestern aus verschiedenen Häusern beten für Sie

Haben Sie ein persönliches Gebetsanliegen oder wünschen sich Gebetsunterstützung?
Über unsere Homepage nehmen wir gerne Ihr Anliegen auf und beten für Sie.

<https://www.christustraeger-schwestern.de/schwesternschaft/gebetsanliegen/>

Konten für unsere Dienste in Übersee:
Christusträger-Schwesternschaft e.V.

Bank für Kirche und Diakonie · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · **BIC-Code:** GENODE1DKD

Postfinance Schweiz · **KONTO** 80-54732-7

IBAN CH50 0900 0000 8005 4732 7 · **BIC** POFICHBEXX

Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim
TEL 06251-72143 · **FAX** 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-8671 · **FAX** 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark
TEL 06074-95762 · **FAX** 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau
TEL 07940-547529

Verwaltung **HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · **TEL** 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70

E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwestern.de · **INTERNET** www.christustraeger-schwestern.de